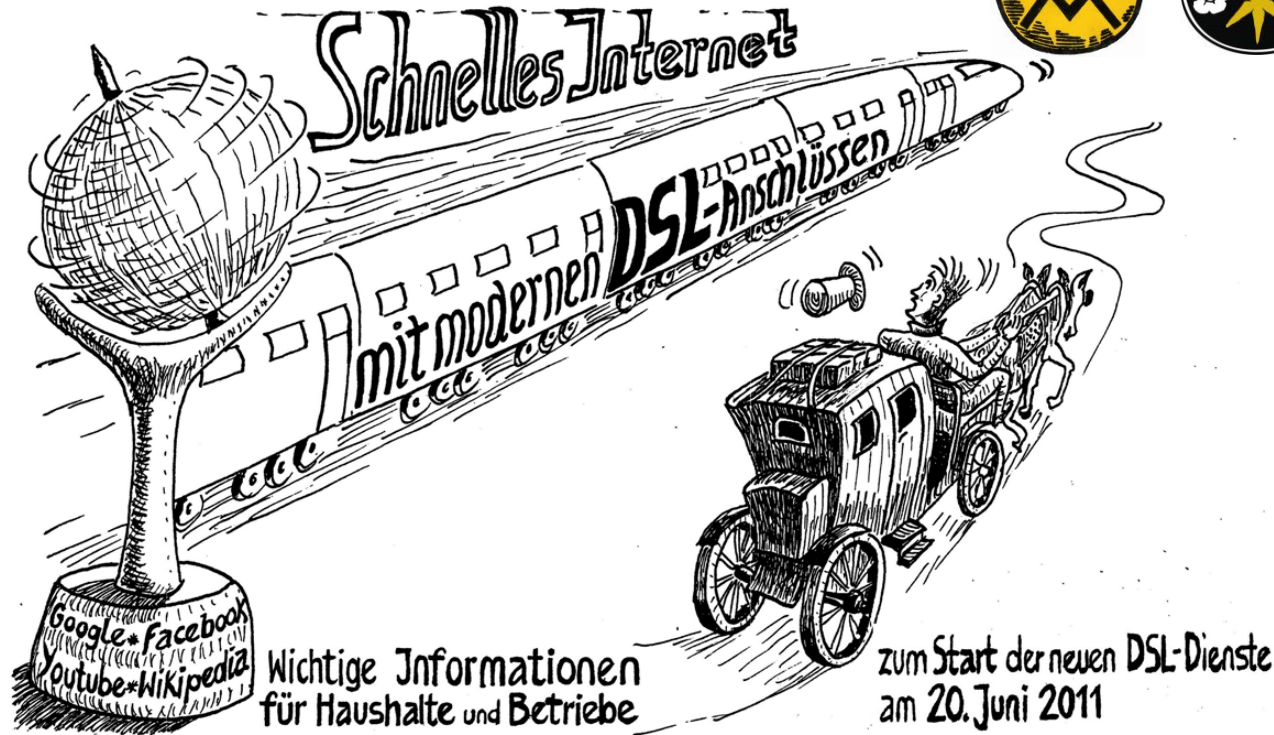


Bobenheim am Berg - Weisenheim am Berg



Diese Projekte zum Ausbau des breitbandigen Zugangs in das Internet wurden mit öffentlichen Mitteln aus den Kassen der Ortsgemeinden, des Landes Rheinland-Pfalz (Programm PAUL) und der Europäischen Union (Programm ELER) gefördert.

Vorwort

„Lange Leitung auf dem Land“, so titelte „Die Rheinpfalz“ im März 2010 einen Artikel über die Versorgung des Landkreises mit schnellen Internetzugängen. Und ein Blick auf die Statistik zeigt ganz deutlich das Problem: Während die Dürkheimer sich auch in Seebach und Grethen über sattes DSL 16.000 freuen können, mussten Bobenheim am Berg und Weisenheim am Berg und noch eine ganze Reihe anderer Ortsgemeinden mit magerem DSL 1.000 und weniger auskommen.

Auf der anderen Seite ist Internet genau wie Straßen, Wasser, Strom oder Fernsehen aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Schnelles Internet bereitzustellen, ist Teil der Grundversorgung für Haushalte und Betriebe. Dafür tragen zu allererst die Ortsgemeinden die Verantwortung. Leider ist die flächendeckende Versorgung im ländlichen Raum für die heutigen Netzanbieter wirtschaftlich nicht attraktiv. Also müssen die Steuerzahler aushelfen. Die Landesregierung hat deshalb Ende 2008 ein Förderprogramm zum Ausbau von breitbandigen Zugängen zum Internet aufgelegt.

Um schnelle Internetzugänge zu bekommen, haben sich Ortsgemeinderäte und Ortsvorstände Mitte 2009 auf einen langen und recht steinigen Weg gemacht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Sie können ab Mitte Juni 2011 beim DSL-Anbieter Ihrer Wahl Internetzugänge bestellen, die 8 bis 10-mal schneller sind als bisher. Gekostet haben uns diese Maßnahmen für Bobenheim am Berg 118.778 Euro und für Weisenheim am Berg 85.600 Euro. Dabei kamen jeweils 10% dieser Beträge aus den Kassen der jeweiligen Ortsgemeinden. Die restlichen 90% waren Fördergelder.

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen Hinweise geben, was für Sie noch zu tun bleibt, wenn Sie die schnellen Internetzugänge nutzen möchten. Darüber hinaus erhalten Sie weitere Informationen rund um das Thema Internetzugänge und DSL-Anschlüsse.

Herzliche Grüße



Dietmar Leist - Ortsbürgermeister BaB



Georg Blaul - Ortsbürgermeister WaB



Georg Blaul



Dietmar Leist

„Schnelle Leitung auf dem Land“ - jetzt auch bei uns

In den vergangenen 10 Jahren gab es in unseren Ortsgemeinden viel Kritik an der Geschwindigkeit des Zugangs zum Internet. Geschwindigkeiten von 384 kBit/Sek. bis höchstens 2.000 kBit/Sek. waren für viele Haushalte und Betriebe nicht mehr ausreichend. Das ist zwar für viele Aktivitäten im Internet wie zum Beispiel die Abwicklung der Bankgeschäfte oder Recherchen bei Wikipedia gar nicht so schlecht, aber bei der Übertragung von Bauplänen, Röntgenbildern, professionellen Fotos, Filmen oder Musik reicht das nicht.

Nun haben die Ortsvorstände gehandelt und im Sommer 2010 mit der Telekom Deutschland Verträge über den Ausbau der DSL-Technik in den Ortsgemeinden geschlossen. Die Arbeiten haben ein Jahr gedauert. Ab 20. Juni 2011 können wir in Bobenheim am Berg und in Weisenheim am Berg Internetzugänge mit Geschwindigkeiten von 6.000 bis 12.000 kBit/Sek. bestellen. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand schon einen Internetzugang über einen DSL-Anschluss hat oder nicht. Die Werte sind nicht garantiert. Es sollte aber nur wenige Ausreißer geben.

Wie bekommen Sie die neuen Geschwindigkeiten?

Von selbst passiert nichts: Sie müssen selbst die neuen Geschwindigkeiten bei Ihrem DSL-Anbieter, z.B. der Telekom Deutschland, bestellen. Voraussetzung ist nur ein Telefonanschluss im deutschen Festnetz in Ihrer Wohnung. Allerdings gibt es da ein paar Unterschiede, die wir jetzt erläutern möchten.



Sie haben schon einen Internetzugang über einen DSL-Anschluss

Hier gilt: Wenn Sie einen schnelleren DSL-Anschluss wollen, müssen **Sie** mit Ihrem derzeitigen DSL-Anbieter **sprechen**, ganz gleich, ob das heute die Telekom Deutschland oder 1&1 oder Alice oder Vodafone oder ein sonstiger Anbieter ist. Lassen Sie sich beraten, welcher Tarif für die neuen Geschwindigkeiten der beste ist. Lassen Sie sich auch von Ihrem Anbieter beraten, ob Ihr DSL-Router oder Ihr DSL-Modem **DPBO-fähig** ist und Ihr Splitter auch für Geschwindigkeiten über 6.000 kBit/Sek. geeignet ist. Normalerweise sollten neuere Geräte diese Eigenschaften haben. Bitte lesen Sie dazu noch weiter unten unsere Tipps „Was ist sonst noch zu beachten?“ auf Seite 6.

Fast alle DSL-Anbieter in Deutschland können bei uns die höheren Geschwindigkeiten nach dem DSL-Ausbau auch anbieten. Ob sie das auch tun, ist allerdings eine Entscheidung jeden Anbieters. Falls er Ihnen kein Angebot macht, wie Sie die neuen Geschwindigkeiten nutzen können, ist es möglich, den Anbieter am Ende der Laufzeit Ihres Vertrages zu wechseln. Kunden in einem „DSL-Ausbaugbiet“, wie es auch bei uns vorliegt, haben vor Gericht auch schon Sonderkündigungsrechte erstritten.

Die Umstellung eines DSL-Anschlusses auf eine neue Geschwindigkeit dauert ca. 2 Wochen.

Sie haben noch keinen Internetzugang über einen DSL-Anschluss

Wenn Sie bisher keinen Internetzugang über einen DSL-Anschluss haben, ist es ganz einfach: Suchen Sie sich einen Anbieter von Internetzugängen über DSL-Anschlüsse aus, lassen Sie sich beraten, welcher Tarif für Sie der beste ist und schließen Sie einen Vertrag. Vor dem Abschluss des Vertrages wird ein fairer Anbieter Sie informieren, welche Geschwindigkeit Ihr DSL-Anschluss haben wird. Bei uns sind das in Zukunft mit wenigen Ausnahmen Geschwindigkeiten zwischen 6.000 und 12.000 kBit/Sek. Weniger geht immer, aber wenn Ihnen jemand mehr verspricht, dann sollten Sie sich das garantieren



lassen. Fallen Sie nicht auf die üblichen „bis zu“-Sprüche herein. Geschwindigkeiten über 16.000 kBit/Sek. bringen häufig nur für spezielle Anforderungen einen Zeitgewinn. Mehr zum Tempo von Internetzugängen finden Sie in <http://www.weisenheim.de> unter dem Thema „Zugang zum Internet“.

Zusätzlich brauchen Sie für einen neuen DSL-Anschluss ein DSL-Endgerät. Diese Geräte stellen letztlich die Verbindung zu Ihrem PC oder Ihrem Heimnetzwerk her. Üblicherweise werden heute sogenannte **DSL-Router** angeboten, die eine ganze Reihe zusätzlicher Funktionen haben, wie z.B. eine Telefonnenstellenanlage, einen Zugangspunkt für Wireless LAN oder einen Zugang zur Telefonie über das Internet (VoIP).

Bitte lesen Sie dazu noch weiter unten unsere Tipps „Was ist sonst noch zu beachten?“ auf Seite 6.

Wo können Sie die neuen DSL-Geschwindigkeiten bestellen?

Wie schon gesagt, grundsätzlich bestellen Sie einen neuen Internetzugang über einen DSL-Anschluss oder die Umstellung auf die neue DSL-Geschwindigkeit beim DSL-Anbieter Ihres Vertrauens. Die Telekom Deutschland hat uns mitgeteilt, dass für Privatkunden die folgenden Vertriebswege empfohlen werden:

Für persönliche Beratung

T-Shop in Grünstadt, Hauptstraße 93
67269 Grünstadt

Für telefonische Beratung

Verkauf und Bestellungen 0800 33 55222
Beratung und Kundenservice 0800 33 01000

Bitte halten Sie auf jeden Fall Ihre letzte Telefonrechnung bereit und informieren Sie sich vorher über Hersteller (z.B. AVM) und Produktname (z.B. Fritz!Box 7170) Ihres DSL-Routers, falls schon einer installiert ist.



Bestellungen für **neue** DSL-Anschlüsse sind auch über <http://www.telekom.de> im Internet möglich. Dazu benötigen Sie Informationen aus Ihrer letzten Telefonrechnung.

Sie sind mit Ihrer derzeitigen DSL-Geschwindigkeit zufrieden

Dann brauchen Sie eigentlich **nichts** weiter zu tun. Ihr bisheriger DSL-Anschluss bleibt auf absehbare Zeit mit der derzeitigen DSL-Technik in Freinsheim so wie er ist.

Sie können aber auch einen Internetzugang mit z.B. 2.000 kBit/Sek. bestellen. Auch in diesem Fall wird Ihr DSL-Anbieter Ihren DSL-Anschluss sehr wahrscheinlich auf die neue DSL-Technik umstellen. Das bedeutet aber auch, dass Sie einen passenden, DPBO-fähigen DSL-Router benötigen. Lassen Sie sich auch in diesem Fall von Ihrem Anbieter beraten.

Einen Vorteil hat diese Umstellung allerdings doch. Lesen Sie dazu mehr unter „alte“ DSL-Anschlüsse im nächsten Abschnitt.

Was ist sonst noch zu beachten?

Das Wichtigste zuerst: Bei der bei uns installierten DSL-Technik ist eine wichtige Funktion im DSL-Endgerät zwingend erforderlich: Das Endgerät muss **DPBO-fähig** sein. Obwohl dies bei neuen DSL- Routern selbstverständlich ist, lassen Sie sich diese Funktion auf jeden Fall verbindlich zusichern. Kann Ihr DSL-Router das nicht, funktioniert Ihr schöner neuer Anschluss nicht. Das bringt Ärger und Kosten. In <http://www.weisenheim.de> gibt es zusätzliche Hinweise zum Thema DPBO-Fähigkeit. Dort geben wir Ihnen Listen mit DPBO-fähigen DSL-Routern. So können Sie prüfen, ob Sie von Ihrem DSL-Anbieter auch fair beraten werden.



„Alte“ DSL-Anschlüsse, für die keine Umstellung beauftragt wird, bleiben bis auf weiteres auf der „langen Leitung auf dem Land“. In unserem Fall auf der langen Leitung von 4.500 Metern nach Freinsheim. Für die neuen DSL-Anschlüsse wurde ein großer Teil dieser Strecke mit einem Glasfaserkabel überbrückt. Für das Leitungsnetz in unseren Gemeinden bedeutet dies, dass in den Kabeln zu den einzelnen Wohnungen und Häusern, stark geschwächte DSL-Signale aus Freinsheim gemeinsam mit starken DSL-Signalen der neuen Technik übertragen werden. Dazu müssen die DSL-Anschlüsse mit der neuen Technik Rücksicht auf die schwachen Freinsheimer Signale nehmen und deshalb die Daten etwas langsamer in Ihre DSL-Router transportieren. Wenn keine „Freinsheimer“ in den Kabeln mehr unterwegs sind, ist diese Rücksicht nicht mehr nötig und das neue DSL wird für viele noch etwas schneller. Und weniger Störungen gibt es auch. Also Umstellen lohnt sich auch für Anschlüsse mit geringerem Geschwindigkeitsbedarf. Eine Zeichnung dazu finden Sie auf 11.

Telefonieren im Internet kann eine kostengünstige Alternative zum üblichen Telefon sein. Hier ist jedoch zu beachten, dass bei einem Stromausfall in Ihrer Wohnung oder der gesamten Ortsgemeinde und Umgebung Ihr Internetzugang nicht mehr funktioniert und Sie nicht mehr telefonieren können.

Hacker und die von ihnen programmierten Viren stellen eine große Gefahr für PCs und Heimnetze und vor allem für die Sicherheit Ihrer Daten dar. Deshalb ist es unbedingt notwendig, dass Sie alle Sicherheitsvorkehrungen Ihres DSL-Routers aktivieren oder aktiviert lassen. Das gilt besonders für die sogenannte „Firewall“. Der DSL-Router ist Ihr erstes und wichtigstes Bollwerk gegen Viren, Würmer und sonstigen Internet-Müll. Auch sehr wichtig: Ändern Sie die Zugangs-PIN zu Ihrem DSL-Router auf einen nur Ihnen bekannten Wert.



Welche DSL-Geschwindigkeit können Sie erwarten?

Die Geschwindigkeiten

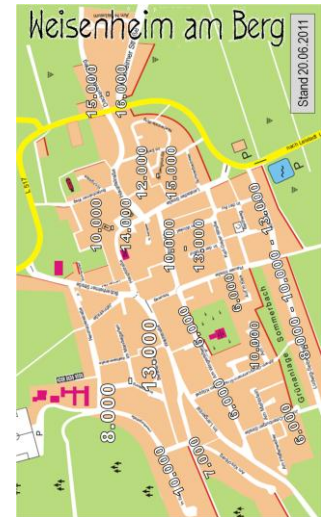
Grundsätzlich kann diese Frage nur Ihr DSL-Anbieter beantworten. Die Anbieter haben häufig im Internet sogenannte „Prüfungen der DSL-Verfügbarkeit“, mit deren Hilfe die Geschwindigkeit Ihres Anschlusses zur groben Eingruppierung in einen Tarif abgeschätzt werden kann. Diese Werte verlieren zunehmend an Bedeutung, da kaum noch Tarife mit weniger als „bis zu“ 16.000 kBit/Sek. angeboten werden. Damit sieht ein Anschlussinhaber die tatsächliche Geschwindigkeit eines DSL-Anschlusses erst nach einem Vertragsabschluss.

Generell gilt für Weisenheim am Berg, dass im östlichen Teil des Orts Geschwindigkeiten zwischen 9.000 und 15.000 kBit/Sek. normal sein sollten. In der Ortsmitte können Sie mit 8.000 bis 10.000 kBit/Sek. rechnen. Im Westen mit ungefähr 6.000 kBit/Sek. Dabei kann es vorkommen, dass auch Ausreißer in beide Richtungen existieren: eine Folge eines über viele Jahre zufällig gewachsenen Leitungsnetzes in Weisenheim am Berg. In der kleinen Karte am Rand ist oben Osten.

In Bobenheim am Berg ist im ganzen Ort mit Geschwindigkeiten zwischen 9.000 und 16.000 kBit/Sek. zu rechnen.

Wie kann man die Geschwindigkeit eines DSL-Anschlusses messen?

Ganz grundsätzlich können Sie die aktuelle Geschwindigkeit eines DSL-Anschlusses nur im Statusbericht Ihres DSL-Routers sehen. Wie Sie diesen aufrufen, sagt Ihnen die Bedienungsanleitung Ihres DSL-Routers. Dort gibt es, leider verschieden nach Hersteller, Zahlen mit der Bezeichnung „DSL Downstream“ und „DSL Upstream“. Dies sind die tatsächlichen DSL-Geschwindigkeiten. Diese Werte



sind gemeint, wenn von „kBit/Sek.“ gesprochen wird. Die beliebten Messungen über Internet-Portale sind nur sehr grobe Schätzungen. Sie sind meistens 10% bis 30% zu niedrig und schwanken stark. Die Schätzwerte hängen von vielen anderen Internet-Komponenten ab, z.B. auch von Ihrem Internet-Browser.

Empfehlenswert ist die Seite <http://dsl-speedtest.computerbild.de/> vor allem, weil sie wenig Werbung enthält. Aber Vorsicht, auch hier sind die Geschwindigkeiten in der Regel zu niedrig und können stark schwanken.

Können verschiedene Anbieter unterschiedliche Geschwindigkeiten anbieten?

Im Prinzip ist das aus technischen Gründen nur möglich, wenn ein Anbieter vor Ort eigene DSL-Technik installiert. Dies ist möglich und vorbereitet. Wenn ein Anbieter die neu ausgebaute DSL-Technik der Telekom nutzt, sind unterschiedliche Geschwindigkeiten nur möglich, wenn ein Anbieter die technisch mögliche Geschwindigkeit bewusst begrenzt und der andere nicht. Auch hier sollte man nicht alles glauben, was die „bis zu“-Werbung verspricht.

Wo bekomme ich Unterstützung und Hilfe nach einer Umstellung?

Hilfe und Unterstützung bekommen Sie **ausschließlich** von Ihrem Vertragspartner für den Internetzugang über einen DSL-Anschluss. Die Ortsgemeinde hat hier keinerlei Einfluss und kann nicht weiterhelfen.

Die Telekom Deutschland hat uns mitgeteilt, dass Sie Hilfe und Unterstützung über folgende Wege für ihre Kunden anbietet:

1. Im Internet über <http://hilfe.telekom.de/hsp/cms/content/HSP/de/1018/Startseite/Technischer-Service> finden Sie den Einstieg zum technischen Service. Dort können Störungen gemeldet und die Störungsbearbeitung verfolgt werden. Dazu benötigen Sie ein Kundenkonto.
2. Am Telefon über 0800 33 01000.
Halten Sie Ihre Vertragsnummer (siehe Telefonrechnung) bereit.

Nach Umstellung auf eine neue Geschwindigkeit ist der für weitere **Gespräche** mit den **DSL-Anbietern** geeignete Wert grundsätzlich nur im **Statusbericht des DSL-Routers** oder des DSL-Modems zu sehen. Näheres finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres DSL-Routers.

Woher kam das Geld für den Ausbau?

Die Investitionen zum Ausbau der DSL-Technik bezahlt unser Kooperationspartner Telekom Deutschland. Er ist auch Eigentümer der neuen DSL-Technik. Damit diese Investitionen sich für die Telekom rechnen, ist ein Zuschuss aus Steuermitteln erforderlich. Wir schätzen, dass dieser Zuschuss etwa 70% der Gesamtinvestition ausmacht. Von diesen 70% haben die Ortsgemeinden 10% zu schultern. Die restlichen 90% steuert das Land Rheinland-Pfalz aus Mitteln der Europäischen Union und der Bundesrepublik Deutschland bei. Details zu den Förderprogrammen finden Sie auf der letzten Seite und die genauen Zahlen im Vorwort.



Abkürzungen und Fachausdrücke

Bit

In der Informationsverarbeitung ist ein Bit die kleinste Einheit, mit der Daten dargestellt werden. Ein Bit kann den Wert „0“ oder „1“ annehmen. Zum Übertragen und Speichern von Daten wird eine gleiche Anzahl von Bits gruppiert und so werden entweder einzelne Zeichen oder Zahlen dargestellt. Jeder Buchstabe auf dieser Seite wird z.B. mit 16 Bits dargestellt. So lassen sich 32.767 verschiedene Zeichen bilden. Damit kann man die Schriftzeichen praktisch aller größeren Sprachen der Welt darstellen.

DPBO

DPBO ist eine Abkürzung von „Downstream Power Back Off“. Dies ist eine Eigenschaft von DSL-Routern oder DSL-Modems, mit deren Hilfe gegenseitige Störungen der DSL-Anschlüsse minimiert und so die Qualität der Übertragung gesteigert werden kann. DPBO-fähige DSL-Router sind beim Einsatz von vor Ort aufgestellten DSL-Umsetzern Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb.

DSL

DSL steht für „Digital Subscriber Line“. Dies bedeutet, dass die aus zwei Kupferdrähten bestehende Teilnehmeranschluss-Leitung zwischen der Wohnung eines Teilnehmers und der Vermittlungsstelle eines Netzbetreibers nicht nur zum Telefonieren, sondern auch für die Übertragung von Daten benutzt werden kann. DSL ist eine Basistechnologie, welche die Nutzung des Internet besonders in Europa erst möglich gemacht hat.

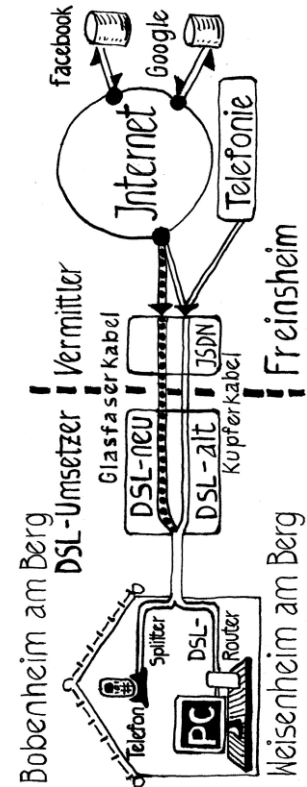
DSL-Ausbau

Durch den DSL-Ausbau werden die langen Leitungen zwischen dem Hausanschluss und den Vermittlungsstellen durch den Einsatz von Glasfaser-Technologie deutlich verkürzt. Für den Telefonanschluss ändert sich nichts. Siehe dazu auch die Zeichnung am Rand.

kBit/Sek.

Dies ist eine Bezeichnung für Übertragungsraten. 1 kBit/Sek. bedeutet, dass 1.000 Bit pro Sekunde übertragen werden. Bei einem Wert von 16.000 kBit/Sek. werden also 16.000.000 Bit pro Sekunde übertragen. Dies entspricht 1.000.000 Schriftzeichen mit je 16 Bit oder 200 Seiten eines Buches in jeder Sekunde.

Wenn Sie zusätzliche oder weiterführende Informationen wünschen, empfehlen wir Ihnen eine Suche in <http://de.wikipedia.org/>. Weitere Informationen über die neuen, breitbandigen Internetzugänge finden Sie auch in <http://www.weisenheim.de> unter dem Thema „Zugang zum Internet“.





Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Die Projekte „Schnelles Internet mit modernen DSL-Anschlüssen in Bobenheim am Berg und Weisenheim am Berg“ wurden vom „Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union“ (Programm ELER) im Rahmen des Entwicklungsprogramms PAUL des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau unter Beteiligung des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) gefördert.

Die Förderung beträgt 90% des Investitionszuschusses der jeweiligen Ortsgemeinde an die Telekom Deutschland GmbH.

Impressum

Herausgegeben von den Ortsgemeinden Bobenheim am Berg und Weisenheim am Berg im Juni 2011

Das Dokument kann als komplette, unveränderte und nicht markierte PDF-Datei kopiert oder gedruckt werden. Jede andere Verwendung ist nicht gestattet.

Copyright - Text: Martin Müller und Uwe Pilgram - Zeichnungen: Gerd Hauser, Weisenheim am Berg 2011